

Rat zum Grundschulstudium | Lehrerbedarfsprognose, mögliche Alternative

Beitrag von „Palim“ vom 14. Juli 2021 19:28

Wir haben seit ca. 10 Jahren extremen Mangel, es gab Vertretung um Vertretung, das reichte irgendwann nicht mehr, dann hatten wir Abordnungen vom Gymnasium, jetzt Junglehrerinnen und ich kann mir nicht vorstellen, woher die vielen Lehrkräfte kommen sollen, um

- a) den Mangel endlich auszugleichen, sodass Entlastungen möglich sind,
- b) die ausscheidenden Lehrkräfte zu ersetzen,
- c) eine Reserve zu bilden, die man brauchen wird, da viele junge Lehrkräfte in Elternzeit gehen werden,
- d) den steigenden Bedarf an Lehrkräften im verbindlichen Ganztagsbereich abzudecken, selbst wenn vorerst ohne Lehrkräfte geplant wird,
- e) weitere Lehrkräfte zu bieten, die bei steigenden Geburtenzahlen (derzeit) die steigenden Schülerzahlen in 5-6 Jahren in den Grundschulen abdecken sollen.

Wenn du zudem räumlich flexibel bist, wüsste ich nicht, was einer Anstellung entgegenstehen sollte.

Zitat von Zauberwald

Kann mir nicht vorstellen, dass es in 4 Jahren groß anders sein soll.

Sehe ich genauso.

Eher wird es noch weniger Menschen geben, die Lehramt GHR/GS studieren

und es wird noch mehr Jahre schwierig sein, mit einer kleinen Stammebelegschaft und vielen zusätzlich irgendwie Helfenden den Betrieb aufrecht zu erhalten.